

**Von:** Susanne Witt <[wittdie@gmail.com](mailto:wittdie@gmail.com)>

**Gesendet:** Montag, 14. Februar 2022 11:02

**An:** [Becker-siegburg@netcologne.de](mailto:Becker-siegburg@netcologne.de); Bürgermeister <[Buergermeister@Siegburg.de](mailto:Buergermeister@Siegburg.de)>;  
[petra.grammersbach@spd-siegburg.de](mailto:petra.grammersbach@spd-siegburg.de); [lars.nottelmann@boeno.de](mailto:lars.nottelmann@boeno.de)

**Betreff:** Antrag auf Aufhebung bzw. Änderung der Satzung zur Hundesteuer

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich beantrage die Aufhebung der Satzung der Hundesteuer.

Hintergrund:

Ich erhielt Anfang November den Anruf von Bekannten, dass die Ehefrau im Krankenhaus ist und sich dauerhaft nicht mehr um einen kleinen Hund (Fusshupe) kümmern kann und man selbst weder Interesse an dem Tier hat noch die räumlichen Möglichkeiten, sich zu kümmern. Die (inzwischen) Vorbesitzerin zahlte für einen Hund in Siegburg 95 Euro Hundesteuer.

Ich selbst habe bereits zwei Hunde und habe mich schon bei der Anmeldung des zweiten Hundes über die Satzung geärgert. Bei dem Bescheid zu dem dritten Hund frage ich mich allerdings, was sich der Rat bzw. die Stadt bei der Verabschiedung der Satzung gedacht hat. Ich muss aufgrund des dritten Hundes 190 Euro mehr Hundesteuer zahlen und dies nur, weil ich verhindern möchte, dass das Jungtier aus der Tötung, danach bei einer Alkoholikerin jetzt nicht ins Tierheim kommt. Ich zahle also das Doppelte in die Stadtkasse für den gleichen Hund, weil die ersten beiden Hunde teurer werden.

Diese Satzung sieht eine Staffelung der Steuer nach Anzahl der Hunde vor, die überhaupt keinen Sinn ergibt. Sie ist willkürlich und in keinster Weise angemessen.

Die Hundesteuer kann erhoben werden, muss aber nicht. **Es gibt eine Vielzahl Gemeinden, die gar keine Hundesteuer erheben.**

Diese nur zu erheben, um eine Arbeitsbeschaffungsmaßnahme für Menschen in der Stadtverwaltung durchzuführen, empfinde ich als Steuerzahlerin sehr befremdlich. Die Bürger sollten entlastet werden. Sieht man in den Haushaltsplan, was eingenommen wird und berücksichtigt man das tarifliche Entgelt sowie Fortbildungsmaßnahmen und notwendige Infrastruktur für die Arbeit, bleibt unterm Strich nicht viel für das Stadtsäckel übrig. Auch wenn nicht zweckgebunden, macht die Stadt abgesehen von Kotbeuteln nichts für unsere vierbeinigen Mitbewohner. Ich würde diese sogar selber zahlen. Die ausgewiesene Hundewiese ist ein nicht eingezäunter Witz.

Sie merken, ich bin stocksauer und empfinde das Verhalten unserer Verwaltung als pure Abzocke. Es geht mir nicht darum, ob ich mir das leisten kann oder nicht, glücklicherweise kann ich es. Aber diese Satzung verdient ihren Namen nicht. Daher beantrage ich die Aufhebung der Satzung oder zumindestens eine gesenkte Anpassung der Staffelung der Hundesteuer. Es kann nicht sein, dass man für jeden Hund mehr zahlen muss, wenn - aus welchen Gründen auch immer - mehrere Hunde im Haushalt wohnen. Als Pflegestelle, die ich im Moment für einen Hund bin, für das Engagement für den Tierschutz so noch gestraft zu werden, ist ein Unding. So dann landen demnächst mehr Hunde in eh schon überlasteten Tierheimen. Nicht jeder kann oder will sich diesen kommunalen Wahnsinn leisten.

Beste Grüße  
Susanne Witt

Luisenstr. 19  
53721 Siegburg  
015774110519  
[wittdie@gmail.com](mailto:wittdie@gmail.com)